



Kinderfest am 18. September

im Schullandheim Heideheim,
Wietze-Aue 4, Burgwedel

"Mit Herzen, Mund und Hand,
mit Füßen auch und mit Verstand..."

10 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
11.30 Uhr Abfahrt vom Waterlooplatz
18 Uhr Rückkehr



Anschriften

Gemeindeleitung:

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Pastor S. Kramer, Tel. 21 555 88-16

Stellvertreter: Karin Kürten, Tel. 70 00 967

Christian Steding, Tel. 30 60 51

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover

Brigitte Biere, Karin Ulrich,

Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19

E-Mail: hannover@reformiert.de

www.reformiert-hannover.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15

Lavesallee 4, 30169 Hannover

Mi 12 – 14 Uhr und Fr 9 – 11 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:

Pastor Daniel Csákvári, Tel. 3 74 54 61

Kronenstraße 4, 30161 Hannover,

E-Mail: dakvary@hotmail.com

Pastorinnen und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 79 53 64 und 0 51 52 / 52 87 29,

Lavesallee 4, 30169 Hannover

E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13

Brandstraße 25, 30169 Hannover

E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17

Lavesallee 4, 30169 Hannover

E-Mail: sven.kramer@reformiert.de

Aleida Siller, Tel. 39 29 61

Rühmkorfstraße 18, 30163 Hannover

E-Mail: AleidaSiller@t-online.de

Verstreute Reformierte:

Antje Donker, (Lk Nienburg) Tel. 0511 / 27 906 58

Lüerstraße 14, 30175 Hannover Fax 27 909 02

E-Mail: antje.donker@reformiert.de

Axel Bargheer (Lk Diepholz) Tel. 05422 / 22 25

Bleichweg 7, 49324 Melle

E-Mail: axel.bargheer@nexgo.de

Konto der Gemeinde: 325 759 Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Spenden für unsere Gemeinde sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Presbyterinnen und Presbyter

Hannelore Dehnhardt

Cornelia Jordan

Roland Jürgensmeier

Dr. Ulrich Katt

Friedrich Kessler

Karin Kürten

Dr. Jürgen Marquardt

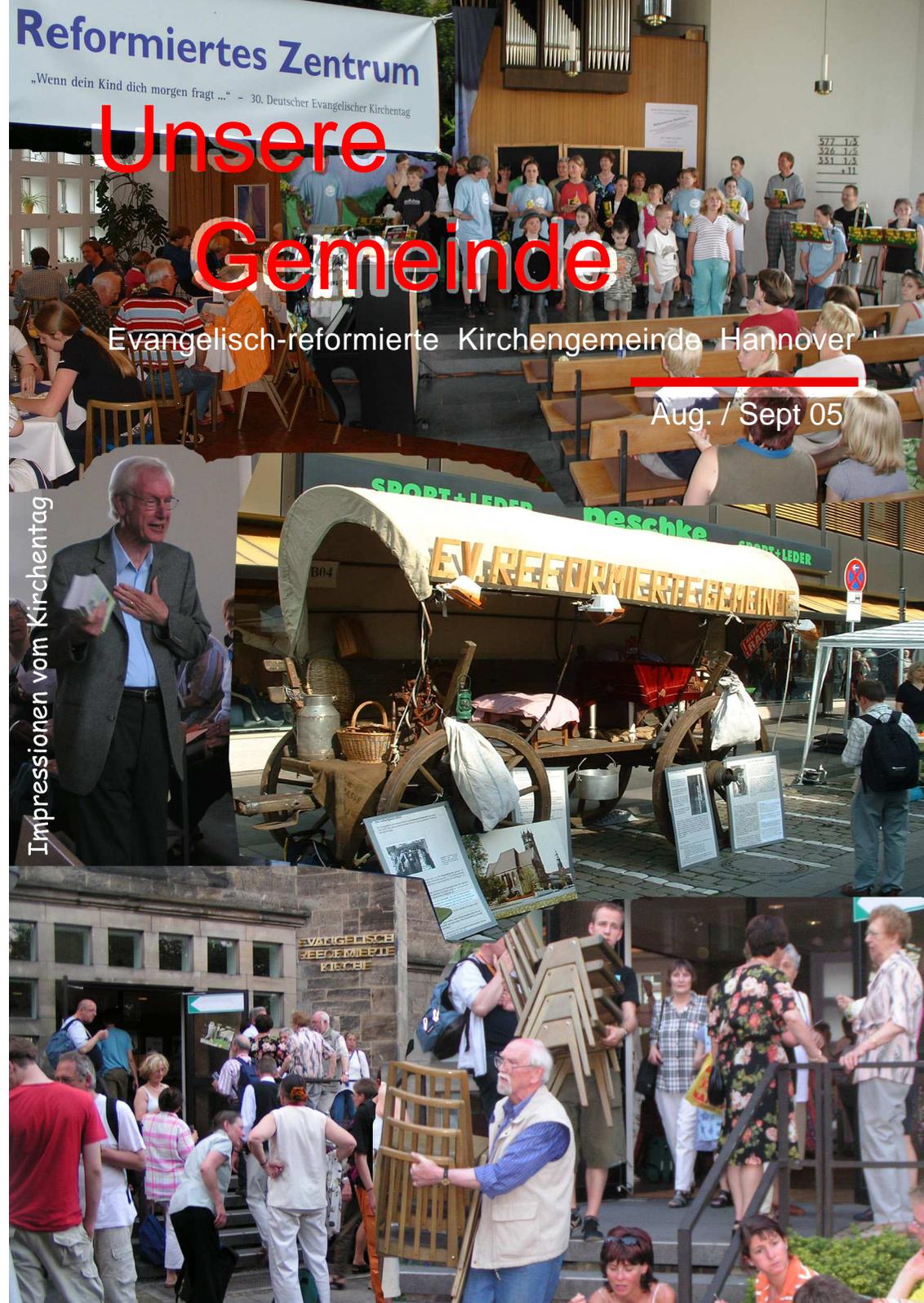
Marion Rosenkranz

Volker Specht

Christian Steding

Hans-Georg Vorholt

Ingrid Wehking



Impressionen vom Kirchentag



Aus Presbyterium und Gemeindevertretung

Die Jahresrechnung der Kirchenkasse für das Haushaltsjahr 2004 wurde auf der gemeinsamen Sitzung von Presbyterium und Gemeindevertretung genehmigt. Dabei wurde sehr deutlich auf folgendes hingewiesen: In den kommenden Jahren wird die Gemeinde mit immer weniger Geld auskommen müssen. Das wird Folgen haben für die Gemeindegliederarbeit und die Mitarbeitenden der Gemeinde.

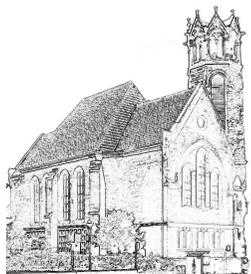
Noch nicht entschieden ist, wie für das Jahr 2006 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden soll. Einsparungen in Höhe von mindestens 30.000 Euro werden nötig sein aufgrund gestrichener Zuschüsse und geringerer Zuweisungen durch die Landeskirche. Das entspricht 16 Prozent der Einnahmen.

Es ist in den kommenden Monaten zu diskutieren und zu entscheiden, was die Gemeinde weiterhin anbieten will – und mit wieviel Personal sie dies tun will. Die gemeindeführenden Organe werden schwerwiegende Entscheidungen zu treffen haben.

Irritationen ruft immer wieder die gleichzeitige Diskussion über notwendige Einsparungen und den geplanten Ausbau des Gemeindezentrums hervor. Folgendes ist dabei zu bedenken: Der Verkaufserlös der Rühmkorffstraße 18 ist zweckgebunden und darf ausschließlich für die Sanierung, den Um- oder Neubau von Gemeinderäumen verwendet werden. Das Geld darf nicht in den allgemeinen Haushalt einfließen. So können wir mit einem fröhlichen und einem traurigen Auge auf die Finanzen unserer Gemeinde schauen.

Inhalt

Aus Presbyterium . . .	Seite 2
Auf ein Wort	Seite 3
Rückblick Kirchentag	Seite 4
Rückblick Kirchentag	Seite 5
Gottesdienste und Andachten	Seite 6
Treffpunkt Gemeinde	Seite 7
Rückblick Kirchentag	Seite 8
Vortrag von Prof. Pfeiffer	Seite 9
Frauentag in Hameln	Seite 9
Chor der jüdischen Gemeinde	Seite 9
Tagesfahrt nach Wittenberg	Seite 9
Rückblick auf Studienreise	Seite 10
Kurz notiert	Seite 11
Kasualien	Seite 11
Kinderfest	Seite 12



Impressum

Unsere Gemeinde August/ September 05

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde,
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion: M. Beier, S. Brand, M. Matthias,
S. Kramer, B. Vietzke, I. Wehking

Schriftleitung: J. Marquardt
(juergen.marquardt@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4650

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der 1. September 2005

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Kurz notiert

- ◆ Die Norddeutsche Mission mit Sitz in Bremen steht aufgrund sinkender Zuschüsse der vier deutschen Partnerkirchen vor finanziell schwierigen Zeiten. Das Missionswerk kann deshalb den Stand der Zuschüsse an seine afrikanischen Partner in Togo und Ghana nicht halten. Kooperationen mit anderen Werken sollen unter dem neuen Präses, Superintendent i.R. Harald Bollermann aus der Lip-pischen Kirche, verstärkt werden.
- ◆ „Findet in diesem Jahr eigentlich wieder ein Basar statt“ – so wurde ich bereits mehrmals gefragt? Nein, weil alle zwei Jahre Basar ist – also im Herbst 2006 erst wieder! Aber, wer sich an den langfristigen Vorbereitungen für den nächsten Basar beteiligen und eigene Ideen mit einbringen möchte, meldet sich bitte bei mir (Pastor Kramer, Tel. 21 555 88 16).
- ◆ In Genf ist das Internationale Museum der Reformation eröffnet worden. Es widmet sich der Geschichte und Bedeutung der Reformation und macht die Besucher unter anderem mit den Ideen großer Reformatoren wie Luther und Calvin vertraut. (Weitere Informationen: www.musee-reforme.ch)
- ◆ Der Aberglaube an gute oder böse Vorzeichen, ist in Deutschland heute weiter verbreitet als noch vor einem Vierteljahrhundert. Das ergab eine Umfrage des Instituts für Demoskopie in Allensbach am Bodensee. Spitzenreiter unter den Vorzeichen ist heute wie damals das Kleeblatt, gefolgt von der Sternschnuppe, dem Schornsteinfeger, der Zahl 13 und der schwarzen Katze, die von links über den Weg läuft.

Kasualien



Wir freuen uns über die Taufe von:

Jan Freitag.

Nicklas Prinz.

Ben Geurtz.

Shirin Lehmann.

Marlon Lehmann.

Lisa Koch.



Wir betrauern den Tod von:

Bernhard Stoeten, 89 Jahre.

Wilfried Ekkenga, 77 Jahre.

Lieselotte Müller, geb. Großmann, 78 Jahre.

Günter Butte, 84 Jahre.

Luise Vollmar, geb. Kozel, 94 Jahre.

Martha Thiel, geb. Fredrich, 88 Jahre.

Studienreise nach Budapest

Müde, aber erfüllt von vielen Eindrücken aus dem Land mit der schwierigen und doch so melodischen Sprache landete die 14 Personen umfassende Reisegruppe unserer Gemeinde am Vormittag des 11. Juni wieder in Langenhagen. Erlebnisreiche fünf Tage lagen hinter uns. Meteorologisch bewegten wir uns vom 30-Grad-Hoch zum kühlen Regentief, befanden uns aber in der gefühlten Temperatur in einem fröhlichen Dauerhoch.

Dies sind Stichwörter zu der gelungenen Fahrt:

- Gute Unterkunft im Ökumenikus Vendeghaz Magyarorszag bei schmackhafter Kost
- Geballte Geschichtslektionen von nicht unbedingt den Piroshka-Charme ausstrahlenden Reiseführerinnen
- Jugendstilfassaden und lebhaftes Markthallentreiben
- Trockener Tokajerwein und gutes Bier
- Nicht ganz harmonische Zigeunerweisen
- Römische Trümmer und begeisternde Ausblicke auf die Donau
- 40 Kilo Gold und viel Marmor im Parlament
- Für alle verstehbare Kunst und schöne Handarbeiten in Szentendere und anderswo
- Die beeindruckende Synagoge und ein Museum der jüdischen Kultur
- Die harmonische Calvin-Kirche im schmucklosen, vertrauten reformierten Stil
- Herzliche Begegnungen mit Menschen in einem Seniorenheim und dem lebenswürdigen Ehepaar Boros, in deren Gemeindezentrum und Kirchraum wir an einer Andacht teilnehmen durften.



„Silberner Baum der Erinnerung“ an der Synagoge

Wir möchten Pastorin Donker und Pastor Goebel für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung, die intensiven Gespräche und das fröhliche Wortgeplänkel auf dieser Reise ganz herzlich danken. Wir hoffen auf weitere Unternehmungen in diesem Sinne.

Renate Marquardt

Monatspruch für August 2005:

Es ist der lebendige Gott; er lebt in Ewigkeit. Sein Reich geht niemals unter; seine Herrschaft hat kein Ende.

- Daniel 6,27 -

Liebes Gemeindeglied,
mein liebster Platz auf der Nordseeinsel Borkum, auf der ich aufgewachsen bin, war und ist immer noch der weite Strand am „Ostland“. Abgeschieden vom Touristenzentrum erstreckt sich dieser Strand kilometerweit. Wie wohl tut es, mit bloßen Füßen an der Wasserkante entlang zu gehen und dabei die Seele „baumeln“ zu lassen! Bei klarer Sicht erkennt man am Horizont die kleinen weißen Segelboote, die Fischkutter und in weiter Ferne scheint der Himmel mit dem Meer zu verschwimmen.

Wer einmal am Meer war, dem brauche ich nicht die Vorzüge eines Urlaubs an der See zu schildern, der hat selber den Salzgeruch in der Nase und den Schrei der Möwen im Ohr.

Als Kind und auch noch Jahre später habe ich in meiner Familie nach jedem Strandbesuch meine ureigenste Überzeugung zum Ausdruck gebracht: „Hier oben am Himmel wohnt der liebe Gott!“. Hier, am Ostland, war für mich der Ort, um Zeit zu haben, um zu mir und zu Gott zu kommen.

Es gibt Orte, an denen sich manche von uns Gott nahe fühlen, näher vielleicht als anderswo, Orte, an denen die Geborgenheit, der innere Friede besonders spürbar werden, ein Raum, ein Urlaubsort, das eigene Heim, eine Kirche, das Meer, das Gebirge, wo auch immer.

Viele entdecken dies besonders in den Ferien, im Urlaub. Urlaub bedeutet Unterbrechung des Alltags. Ferien – das ist eine Zeit, die uns innehalten, zur Ruhe kommen lässt, die uns vor die Frage stellt, wie unser Alltag, unser Leben aussieht, ob das alles ist, was uns bewegt, oder ob da „noch mehr“ ist, nach dem zu suchen uns sonst Zeit und Ruhe fehlen. Warum sonst besuchen Menschen gerade im Urlaub bevorzugt Kirchen und Klöster, warum sonst gibt es eine wachsende Nachfrage nach Urlauberseelsorge?

Ich habe vor kurzem einen Satz gelesen, der mich an mein „Da wohnt der liebe Gott“ erinnert. Er lautet: Urlaub ist, sich an den Himmel anzuschließen.

Im Urlaub kommt etwas auf den Weg, das alltäglich längst ins Stocken geraten ist: Ausgedehnte Spaziergänge, intensive Gespräche, die Lektüre eines guten Buches, das Hören eines besonderen Musikstücks, das Stöbern in alten Briefen und Erinnerungen, ein Tag am Meer, Begegnungen und Orte, an denen wir Gott näher kommen...

Ich wünsche Ihnen, uns allen, dass wir diese Erfahrung machen dürfen, dass wir dieses „Stück Himmel“ aus dem Urlaub mit nach Hause und in unseren Alltag nehmen können.

Gottes Segen begleite uns auf unseren Wegen, wo immer sie uns hinführen mögen!

Eine gesegnete (Ferien-) Zeit wünscht Ihnen Ihre

Christina Wegehaupt-Janssen

Rückblick Kirchentag

In Zusammenarbeit mit dem Reformierten Bund und der Johannes a Lasco Bibliothek waren wir für fünf Tage das Reformierte Zentrum mit Ausstrahlung weit über die Gemeinde hinaus. Reformierte waren vielfältig an diesem Kirchentag beteiligt, auch außerhalb des Reformierten Zentrums: beim Abend der Begegnung in der Altstadt, im Pavillon der Jugend an der Expo-Plaza, auf dem Markt der Möglichkeiten. Nach dem gelungenen Kirchentag gibt es gute Gründe, Danke zu sagen: dem Vorbereitungskreis, der über 20 Monate auf dieses Ereignis hingearbeitet hat; den Verantwortlichen der unterschiedlichen Veranstaltungen; den Musikern, Künstlern und Vortragenden; den vielen fleißigen Helfern; Danke auch für die vielen Sach- und erheblichen Geldspenden, ohne die wir im Minus gelandet wären. *Das Presbyterium*

Kirchen-Bistro



Ein paar Tage vor der Eröffnung des Kirchentages wurde es uns doch etwas flau in der Magengegend. Hatten wir alles gut bedacht - würden wir dem Namen Kirchen-Bistro gerecht werden - können wir eine gute Atmosphäre schaffen?

Doch die überwältigenden Beteiligung vieler Gemeindeglieder deckte unseren Tisch jeden Tag reichlich aufs neue. Dafür sei allen sehr herzlich gedankt.

Unser gut eingespieltes Bistroteam wurde an zwei Tagen von netten Menschen aus Hameln und Hildesheim unterstützt. Die Kombination von Internet-Café und Bistro erzeugte eine ganz besondere Atmosphäre.

Mindestens 3000 Menschen sind in diesen Tagen in unseren Räumen gewesen – viele haben sich bei uns wie in einer Oase gefühlt – Besinnung und Stärkung durch Gespräche, Speis und Trank, heraus aus der Hektik des Kirchentagsgeschehens!

Das macht zufrieden und lässt hoffen, ein wenig von dieser Fröhlichkeit in unsere Gemeinde überfließen zu lassen.

Hannelore Dehnhardt und Elke de Vries

Abend der Begegnung

„Stell dir vor, du lädst 100.000 Menschen ein, und du weißt nicht, wer kommt!“ beschreibt ziemlich genau unser etwas mulmiges Gefühl vor dem Eröffnungsabend. Wer wusste schon vorherzusagen, ob jemand aus der Altstadt heraus den Schritt über die Leine wagen und ins „Reformierte Zentrum“ kommen würde. ↗

Einladungen

Vortragsabend mit Prof. Pfeiffer

Am Donnerstag, den 25. August, um 19.30 Uhr hält Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Direktor des kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen und Justizminister a.D., in unserer Gemeinde in der Lavesallee 4 einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema:

„Die Dämonisierung des Bösen und die Folgen für die Praxis des Strafens“.

Die Dämonisierung des Bösen mache Menschen verrückt, so Prof. Pfeiffer.

„Alles wird schlimmer!“ dächten viele. Dies treibe in Konzepte, die gnadenlos machten und zu extremer Härte führten.

Aleida Siller

Frauentag des X. Synodalverbands

Alle Frauen sind herzlich eingeladen zum Frauentag am 3. September. In diesem Jahr werden wir in Hameln zu Gast sein.

In das Thema „Wandlung des Frauenbildes in der kirchlich-religiösen Kultur“ führt das Referat von Frau Scheuermann ein. Dann können wir uns in kleinen Gruppen mit beispielhaften Bildern und Texten beschäftigen und Fragen zum Thema Leiblichkeit und Kirche diskutieren. Die Pastorin für Frauenarbeit, Brigitte Hauschild, wird aus der gesamtkirchlichen Frauenarbeit berichten.

Beginnen wollen wir um 10 Uhr. Ab 9.30 Uhr gibt es Kaffee oder Tee. Der Tag soll mit einer Andacht gegen 16.30 Uhr enden.

Karin Kürten

Chor der Jüdischen Gemeinde bei uns

Am Mittwoch, dem 7. September, um 19.30 Uhr wird der Chor der Jüdischen Gemeinde Hannover bei uns in der Lavesallee 4 zu Gast sein. Unter der musikalischen Leitung von Naum Nusbaum werden Stücke zum Sabbat und zu den Festtagen vortragen. Andrej Sitnov, der Kantor der Gemeinde, wird dazu begleitend in den Ablauf des jüdischen Gottesdienstes einführen.

Der Chor wurde vor zwei Jahren gegründet und besteht aus 6 bis 8 Sängern. Er singt regelmäßig in den Gottesdiensten der Synagoge in der Haeckelstraße.

Es wird auch Klezmersmusik zu hören sein.

Aleida Siller

Tagesfahrt nach Wittenberg

Waren Sie schon einmal in Wittenberg, der hübschen Stadt an der Elbe? Noch nicht? Dann haben Sie am Samstag, dem 10. September Gelegenheit dazu. Auf den Spuren des Augustinermönchs Martin Luther, des jungen Genies Philipp Melanchthon und der berühmten Cranachs werden wir die Stadt kennen lernen.

Die Kosten für Hin- und Rückfahrt mit dem Zug, für Führungen, Eintritte und Mittagessen betragen pro Person 50 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung - bitte bis zum 22. August - bei *Aleida Siller*.

Rückblick Kirchentag

Lange Kirchentagsnacht

Es hat schon Tradition in unserer Gemeinde, sich mit Programm und Bewirtung an der „Langen Nacht der Kirchen in Hannover,“ zu beteiligen. Die Vorgaben des Kirchentags verkürzten allerdings den Zeitrahmen.

Um 21 Uhr nach Erfrischung und Auffrischung versammelte sich eine zahlreiche Hörschaft, um dem Konzert des Bläserensembles der Ev.-ref Kirche unter Leitung von Helga Hoogland zuzuhören. Andere nutzten zeitgleich die Möglichkeiten des Bistros im Foyer. Zum Miniseminar um 22 Uhr über Tamar unter der Leitung von Pastorin Brigitte Hauschild versammelte sich ein kleiner Kreis interessierter Frauen und Männer. Bei dem um 23 Uhr beginnenden Orgelkonzert „Musik von Frauen über Frauen“ mit Moritz Backhaus kam ebenfalls eine kleine Hörschaft zusammen. Die Schlussandacht von Pastorin Hauschild um 24 Uhr entließ die kleine Gruppe der Unermüdeten, Verantwortlichen und Helfenden in die Nacht.

Das Programm zu vorgeschrittener Stunde wurde nicht so angenommen wie erhofft – das ist schade für alle, die sich so eingesetzt hatten. Aber nach drei Tagen Kirchentag waren Besucher und Gastgeber gleichermaßen erschöpft. Dennoch werden wir uns an der nächsten „Langen Nacht der Kirchen“ in zwei Jahren wieder beteiligen.

Für den Ausschuss für Gemeindeaufbau: Elisabeth Griemsmann

Das „Reformierte Zentrum“

Beim „internationalen Tag“ ging es zunächst um die Interessen Europas in der reformierten Welt, wozu zahlreiche Gäste aus Nachbarkirchen, aber auch aus Partnergemeinden, vor allem aus dem ungarischsprachigen Raum, angereist waren. Mit einem Chor/Quartett aus Tirgu Mures/Marosvasarhely wurde dieser Teil musikalisch umrahmt.

Nachmittags war „Afrika innerhalb der Reformierten Welt“ das Schwerpunktthema, das mit einer Kurzpräsentation der evangelischen Kirche in Südafrika eingeleitet wurde und mit Schilderungen aus den Kirchen in Togo, Kamerun und Tansania ergänzt wurde. Neben der ökonomischen Not in diesen Ländern sind hier auch politische Repressalien für die christlichen Kirchen anzuzeigen.

Vorgestellt wurden auch Zwischenergebnisse des Projekts „Ich lese die Bibel in Afrika“ (Kinderbibel in vier Sprachen als Ausdruck einer Partnerschaft mit unserer Landeskirche).

Der „Bund für wirtschaftliche und ökologische Gerechtigkeit“ war das letzte Thema des Tages.

Henning Schierholz

Der ausführlichere Bericht von Henning Schierholz kann im Gemeindebüro abgerufen werden.

Rückblick Kirchentag

„Und ob!“ war das eindeutige Ergebnis des Abends:

Zunächst kamen die, die Näheres über die Besonderheiten unserer Gemeinde wissen oder sich informieren wollten, was denn überhaupt „reformiert“ ist. Gemäß dem Kirchentagsmotto wurden wir oft gefragt. Die Gespräche waren eindeutig wichtiger als die Videopräsentation, alles Informationsmaterial oder die Möglichkeit der Online-Recherche im Internet-Café.

Bald folgten Gäste aus aller Welt und natürlich auch aus „reformierten Landen“, die bei uns ihre müden Beine ausruhten, sich bewirten ließen, alte Bekannte trafen oder zu vorgerückter Stunde ausgelassen mit Musik und Kabarett im Innenhof feierten.

„Schön ist es bei euch!“ bekamen wir oft zu hören – und das fanden wir eigentlich auch.

Martin Goebel

Feierabendmahl

Zum Feierabendmahl kamen viele: Auswärtige und Hannoveraner, Gemeindeglieder und Gäste. Eng mussten wir in den Bankreihen zusammenrücken – sehr eng!! Die Kirchentagshocker boten weitere Plätze. Alle hätten sich dafür niedrigere Temperaturen gewünscht, aber so war es heiß, eng, voll... und sehr bewegend. Mit ungarischem Wickelkuchen wurden die Gottesdienstbesucher begrüßt, aber auch schon thematisch eingestimmt auf die Geschichte von Elia und der Witwe von Zarpas (1. Kön. 17), eine Geschichte vom Überleben in Zeiten der Dürre. Sie gab uns Anlass, zu hören, nachzudenken, Brot zu brechen und zu teilen, den Kelch zu empfangen und weiterzugeben. Als dann alle mit dem „le lo le lo lay lo...“ (Kirchentagsliederheft 73) auf den Lippen die Kirche verließen, begleitete sie ein „Ohrwurm“ in den Abend. Dieses Feierabendmahl wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Elisabeth Griemsmann

Ausgezeichnet

Theo Schreiber, Carolina Wente, Isabel Muranaka und Simon Drews standen dem Moderator Jan Fragel im Zentrum der Jugend (Deutscher Pavillon/Expo-Plaza) zum Thema „MenschenRechtWasser“ kompetent Rede und Antwort.

Sie erhielten für ihr Engagement 150 Euro für die Jugendarbeit.

Adelheid Kramer



Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 7. August 10.00 Uhr Waterloo	☞ Gottesdienst	Pn. Siller
Sonntag, 14. August 10.00 Uhr Waterloo	Gottesdienst	Pn. Siller
Sonntag, 21. August 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Kreuzkirche, Steigerthalstr. 1 Nienburg	Gottesdienst Gottesdienst	P. Goebel Pn. Donker
Sonntag, 28. August 10.00 Uhr Waterloo	☺ Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonnabend, 3. September 15.30 Uhr Waterloo	Gottesdienst für die Jüngsten	Pn. Griemsmann / Ch. Wegehaupt-Janssen
Sonntag, 4. September 10.00 Uhr Waterloo	☺☞ Gottesdienst	Pn. Siller
Sonntag, 11. September 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo	☺ Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	P. Goebel P. Csákvári
Sonntag, 18. September 10.00 Uhr Waterloo	Familiengottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 25. September 10.00 Uhr Waterloo 19.00 Uhr Waterloo	☺ Gottesdienst Seven-up Gottesdienst für junge Leute	P. Goebel A. Kramer
Sonntag, 2. Oktober 10.00 Uhr Waterloo	Erntedank ☺☞ Gottesdienst	P. Kramer

☞ Abendmahl mit Wein ☞ Abendmahl mit Traubensaft ☺ Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Weitere Termine im Überblick

Donnerstag, 25. August	19.30 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Chr. Pfeiffer, Lavesallee 4
Sonnabend, 3. September	10.00 Uhr	Frauentag des Synodalverbandes in Hameln
Mittwoch, 7. September	19.30 Uhr	Chor der Jüdischen Gemeinde Hannover
Sonnabend, 10. September		Tagesfahrt nach Wittenberg
Sonntag, 18. September	10.00 Uhr	Familiengottesdienst und Kinderfest

Treffpunkt Gemeinde

Waterlooplatz Lavesalle 4			
Die „Herbstzeitlosen“ (P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Do Di	29.09. 04.10.	15.30 15.30
Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do Do Do	18.08. 01.09. 15.09.	15.00 15.00 15.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi	31.08.	19.30
Gebetstreffen (P. Kramer, Eberhard Achenbach)	Mi Mi Mi	03.08. 07.09. 05.10.	18.00 18.00 18.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi Mi	07.09. 05.10.	9.30 9.30
Arbeitslosenfrühstück (Karin Kürten)	Do		9.00
Chor (Christoph Harer)	Mi	ab Sept.	19.45
Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di Di	13.09. 27.09.	20.00 20.00
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do	22.09.	19.30
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do	08.09.	19.00
KiGoDi-Vorbereitung (Pn. Griemsmann)	Mi Mi	24.08. 21.09.	20.00 20.00
Besuchsdienst (P. Kramer)	Do	22.09.	18.00
Jugendtreff (P. Kramer, Adelheid Kramer)	Fr	16.09.	16.00
Konfirmandenunterricht (P. Kramer, Adelheid Kramer)	Sa	10.09.	10.00
Konfirmandenunterricht (Pn. Griemsmann)	Sa Sa	17.09. 01.10.	9.30 9.30
Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do	01.09.	19.30
Herrenhäuser Abend (Alexander Gaede, P. Goebel)	Mo Mo	29.08. 26.09.	19.30 19.30
Freizeitnachmittag (Monika Perrey-Paul)	Do Do Do Do	11.08. 25.08. 22.09. 06.10.	15.00 15.00 15.00 15.00

Rühmkorffstraße 19

Gesprächskreis f. Frauen (Susanne Brand)	Mo	29.08.	19.30
AK Juden und Christen (Pn. Siller)	Do Do	04.08. 01.09.	20.00 20.00
Donnerstagsgesellschaft (Pn. Siller)	Do	18.08.	20.00
Ungarische Sonntagsschule (P. Csákvári)	So	04.09.	10.00

Wünschen Sie Kontakte oder nähere Informationen zu einem der „Treffpunkte“ ?
Dann fragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr,
Tel. 0511 / 21 555 88-0.

Fahrdienstangebot zu den Gottesdiensten
Sie möchten am Sonntag zum Gottesdienst gehen, sind aber auf eine Mitfahrgelegenheit (Hin- und Rückfahrt) angewiesen?
Dann wenden Sie sich bitte jeweils bis Donnerstag an
Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel. 42 00 05) oder
Elke de Vries (Tel. 363 20 60).